

GRUNDSTEINLEGUNG Epson baut ein neues Experience Center in Neuss. Auf 2.600 m² entsteht ein Technologie- und Schulungszentrum für großformatige Maschinen für Textildruck, Signage, industriellen Etikettendruck, Roboter und Dry Fiber Technologie (Trockenfasern), die in Recyclingverfahren zum Einsatz kommt. Die Fertigstellung ist Ende 2025 geplant.

JUBILÄUM Screen Europe feiert 50-jähriges Jubiläum. Seit seiner Gründung im Jahr 1974 wurde Screen Europe zu einem Partner für mehr als 190 Druckunternehmen in 40 Ländern der EMEA-Region.

INSOLVENZ Die Stark Druck GmbH hat beim Amtsgericht Pforzheim ein Schutzschirmverfahren beantragt. Ziel sei es, über geeignete Sanierungsmaßnahmen im laufenden Betrieb eine Stabilisierung der Gruppe herbeizuführen und so zukunftsfähig am Markt teilzunehmen. Die beiden Tochtergesellschaften BlueLane GmbH und Konmedia GmbH seien nicht betroffen.

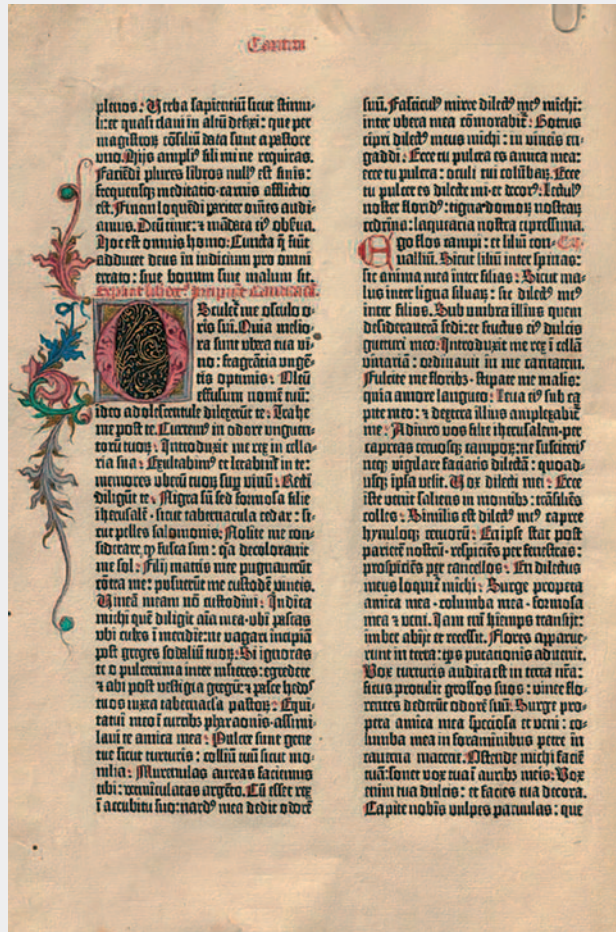
SCHREIBFAUL Rund 9% der Deutschen haben binnen eines Jahres privat keinen einzigen Brief verschickt, sagt eine Forsa-Umfrage. 43% gaben an, immerhin bis zu fünf Briefe verschickt zu haben. Lediglich 3% senden mehr als 50 Briefe pro Jahr. 20% der Befragten halten die Deutsche Post zudem für unzuverlässig.

PORTOERHÖHUNG Auf 95 Cent könnte das Porto für einen Standardbrief (aktuell 85 Cent) 2025 steigen, nachdem die Bundesnetzagentur der Deutschen Post eine Erhöhung um durchschnittlich 10,5% erlaubt hat. Für Pakete liegt der Erhöhungsspielraum bei 7,2%.

UNPRODUKTIV Unnötige 8,7 Stunden pro Woche verbringen Angestellte mit wenig produktiven Tätigkeiten, unnötigen Meetings oder redundanten Aufgaben, stellt eine Stepstone-Umfrage fest. Um ihre Leistung zu steigern, wünschen sich 46% bessere Kommunikation ihrer Führungskraft und 37% einfachere Prozesse.

GUTENBERG-MUSEUM

Gutenberg-Bibeln digitalisiert und öffentlich zugänglich



Microbox durchgeführt, die sich seit Jahren mit der Digitalisierung von analogem Kulturerbe beschäftigt.

Die Aufbereitung und das Bereitstellen der Aufnahmen hat die Universitätsbibliothek der Johannes Gutenberg-Universität übernommen. Auf diesem Weg sind die wertvollen Bücher der Fachwelt und der Öffentlichkeit weltweit digital zugänglich.

Interessierte können die Bibeln in der Onlinemaske durchblättern und Details in hoher Auflösung entdecken.

Die gesamten Bände können als PDFs und einzelne Seiten als JPG-Bilddateien heruntergeladen werden. Der Bibeltext kann außerdem online nach Wörtern durchsucht werden.

Der Direktor des Gutenberg-Museums ULF SÖLTER begriff die Kampagne als

Bis heute gehören die GUTENBERG-Bibeln zu den schönsten und wertvollsten gedruckten Büchern und bilden den einzigartigen Auftakt des Buchdrucks mit beweglichen Lettern.

Zwei von weltweit insgesamt nur 49 erhaltenen Exemplaren befinden sich im Gutenberg-Museum in Mainz und werden seit ihrem Zugang in die Sammlung in den Jahren 1925 und 1978 dauerhaft präsentiert. Bisher konnten die Bibeln allerdings nur in der Schatzkammer des Museums bestaunt werden.

Nach einer erfolgreichen Digitalisierungskampagne mit mehreren Projektpartnern kann nun im Portal »Gutenberg Capture« der Johannes Gutenberg-Universität Mainz online in den GUTENBERG-Bibeln geblättert werden.

Die Aufnahmen der einzelnen Seiten wurden in Kooperation mit der Bad Nauheimer

Teil eines komplexen Erneuerungsprozesses: »Das Gutenberg-Museum befindet sich aktuell in einer Phase der Transformation. Unser Auftrag ist, das analoge Erbe GUTENBERGS für die Nachwelt zu erhalten und Lösungen dafür zu erarbeiten, wie das Museum seinem Anspruch, auch im digitalen Raum erlebbar zu sein, entsprechen kann.«

Die digitalisierten Bibeln werden zudem von der Universität an das sich im Aufbau befindliche Kulturportal Rheinland-Pfalz, an die Deutsche Nationalbibliothek (DNB) sowie an die Europeana (dem Portal für digitales Kulturerbe Europas) weitergegeben, um die Mainzer GUTENBERG-Bibeln auf nationaler und internationaler Ebene besser sichtbar zu machen.

> <https://gutenberg-capture.ub.uni-mainz.de>